Gültig für alle unter der Aufsicht der NSK stehenden Veranstaltungen

Art. 1 Definition: Personenwagen mit mindestens 4 Räder, die fest immatrikuliert sind (Schilder dürfen nicht hinterlegt sein) und über einen gültigen Fahrzeugausweis samt Abgaswartungsdokument (wenn nach VRV/VTS vorgeschrieben) verfügen. Händler- und Tagesschilder, sowie Fahrzeugausweise mit eingeschränktem Verwendungszweck sind nicht zulässig.

Art. 2 Zugelassene Fahrzeuge: Zugelassenen sind nur Fahrzeuge, die im Fahrzeugausweis sowohl eine erste Immatrikulation nach dem 01.10.1987 (Ziff. 36 – 1. Inverkehrssetzung) als auch eine CH-Typenscheinnummer /CH-Typengenehmigungsnummer (Ziff. 24 – Typenschein) aufweisen. Fahrzeuge, die in dieser letzten Rubrik ausschliesslich oder am Schluss den Buchstaben «X», «Y», «M» oder «C» aufweisen sind nicht zugelassen. Fahrzeuge, die wie oben erwähnt den Buchstaben «M» aufweisen, können nur zugelassen werden, wenn die den Eintrag bewirkende Modifikation von dem vorliegenden Reglement gestattet oder vorgeschrieben ist.
Die Fahrzeuge werden in zwei Subdivisionen eingeteilt:
SuperSerie: Fahrzeuge mit mindestens 4 Sitzplätze und mit einem Leistungsgewicht höher oder gleich 8,0 kg/kW (ca. 5,9 kg/PS) gerechnet nach der höchsten Leistung und dem kleinsten Leergewicht gemäss Typenschein/Typengenehmigung.
SuperSerie-Competition: Fahrzeuge mit weniger als 4 Sitzplätze (oder mit 2+2 Sitzplätze) und/oder mit einem Leistungsgewicht von weniger als 8,0 kg/kW (ca. 5,9 kg/PS).

Art. 3 Anzahl Sitzplätze: Diese Fahrzeuge müssen mindestens 2 Sitzplätze aufweisen, wie im Fahrzeugausweis angegeben.

Art. 4 Erlaubte oder obligatorische Änderungen und Einbauten:
Jegliche nicht ausdrücklich erlaubte Änderung oder durch dieses Reglement bzw. vom Hersteller nicht vorgesehene Einstellung ist untersagt. Die einzigen erlaubten Arbeiten beziehen sich auf die normale Wartung des Wagens oder auf den Austausch von teilen, die durch Verschleiss oder Unfall im unbrauchbar geworden sind, welche nur durch absolut identische Originalteile ersetzt werden dürfen.
Marke und Typ der Zündkerzen und -kabel sind freigestellt. Marke und Material der Kupplungs- und Bremsbeläge sind freigestellt.
Zubehörteile, die keinerlei Einwirkungen auf die Fahreigenschaften des Wagens ausüben, sondern lediglich ästhetischen Zwecken dienen oder zur Erhöhung des Komforts beitragen (z. B. Beleuchtung, Heizung, Radio, usw.) dürfen uneingeschränkt angebracht werden, vorausgesetzt, dass dadurch keine direkte oder indirekte Beeinflussung der Motorleistung, der Lenkung, der Festigkeit, des Antriebs, des Bremssystems oder der Strassenlage des Wagens eintritt. Jede nach dem Verlassen des Herstellerwerks im Fahrzeug eingebaute Option gilt als Zubehör.
Diese Fahrzeuge müssen strickte dem Serienstand entsprechen und mittels der im vom Bundesamt für Strassen erstellten «Typenschein/-genehmigung» enthaltenen Daten identifizierbar sein. Dieses Dokument muss anlässlich der Technischen Abnahme sowie auf Weisung eines Offiziellen vorgewiesen werden.
Falls im vorliegendem Reglement bzw. Kapitel VII-B ASJ (Anwendung der Sicherheitsmassnahmen) nicht anders bestimmt, sind die Artikel 251 «Einteilung und Definitionen» und 253 «Sicherherheitsvorrichtungen» des Anhang J FIA anwendbar.
Fahrhilfesysteme wie ESP, EBV, TC, EDS, VDC, ABS und andere dürfen für die Dauer der Veranstaltung ausser Betrieb gesetzt werden.
Ausserhalb des Veranstaltungsareals müssen die Fahrzeuge den Vorschriften des SVG entsprechen
Um Fahrzeuge auf ihre Konformität zu prüfen, können entsprechende Fahrzeuge zum Vergleich beigezogen werden.

Art. 5 Mindestgewicht: In keinem Moment der Veranstaltung darf ein Fahrzeug weniger als das im Typenschein/-genehmigung aufgeführte kleinste Leergewicht wiegen, wobei folgender Pauschalabzug für den Rennsport zu berücksichtigen ist:
Fahrzeuge mit Typenschein (TS) = – 75 kg

Valable pour toutes les compétitions dépendant de l'autorité de la CSN

Art. 1 Définition: Voitures particulières à au moins 4 roues, officiellement immatriculées (les plaques ne doivent pas déposées) et au bénéfice d'un permis de circulation valable comme d'une fiche d'entretien antipollution (si prescrit selon OCR/OETV). Les immatriculations professionnelles et journalières ainsi que les permis de circulation à usage limitatif ne sont pas admis.

Art. 2 Véhicules admis: Ne sont admis que les véhicules qui présentent au permis de circulation d'une part une première immatriculation postérieure au 01.10.1987 (chiffre 36 – 1ère mise en circulation) et d'autre part un numéro CH d'homologation / de réception par type (chiffre 34 – Homologation). Les véhicules qui présentent uniquement ou à la fin la lettre «X», «Y», «M» ou «C» dans cette dernière rubrique ne sont pas admis. Les véhicules qui présentent la lettre «M» comme indiqué ci-dessus ne peuvent être admis que si la modification justifiant l'inscription est autorisée ou prescrite par le présent règlement.
Les véhicules seront répartis en deux sous-divisions:
SuperSérie: Véhicules à au moins 4 places et présentant un rapport poids/puissance supérieur ou égal à 8,0 kg/kW (env. 5,9 kg/ch), calculés selon la plus grande puissance et le plus petit poids à vide selon la Fiche d'homologation/de réception par type.
SuperSérie-Compétition: Véhicules à moins de 4 places (ou à 2+2 places) et/ou présentant un rapport poids/puissance inférieur à 8,0 kg/kW (env. 5,9 kg/ch).

Art. 3 Nombre de places: Ces voitures doivent comprendre au moins 2 places, selon leur permis de circulation.

Art. 4 Modification et adjonctions autorisées ou obligatoires
Toute modification non explicitement autorisée ou tout réglage non prévu par ce règlement resp. par le constructeur est interdit. Les seuls travaux autorisés sont ceux nécessaires à l'entretien normal du véhicule ou au remplacement des pièces détériorées par usure ou par accident qui ne peuvent être remplacées que par une pièce d'origine strictement identique à la pièce endommagée.
Liberté pour la marque, le type des bougies et les câbles H.T. La marque et le matériau des garnitures d'embrayage et de freins sont libres.
Sont autorisés sans exception tous les accessoires qui sont sans effet aucun sur le comportement du véhicule, tels ceux concernant l'esthétique ou le confort intérieur (p.ex. éclairage, chauffage, radio, etc.) à la condition expresse qu'ils n'affectent pas, même de façon secondaire, le rendement mécanique du moteur, la direction, la robustesse, la transmission, le freinage ou la tenue de route. Toute option montée sur le véhicule après sa sortie d'usine est considérée comme accessoire.
Les voitures doivent être strictement de série et identifiables par les données contenues dans la «Fiche d'homologation type / de réception par type» établie par l'Office fédéral des routes, document qui devra obligatoirement être présenté lors des vérifications techniques et à toute demande d'un officiel.
Sauf disposition contraire du présent règlement resp. du chapitre VII–B ASA (Application des mesures de sécurité), les articles 251 «Classification et définitions» et 253 «Equipements de sécurité» de l'Annexe J sont applicables.
Les systèmes d'aide à la conduite tels que ESP, EBV, TC, EDS, VDC, ABS et autres peuvent être mis hors fonction pour la durée de la manifestation.
Hors de l'enceinte des compétitions, tous les véhicules doivent répondre aux prescriptions de la LCR
Afin de contrôler la conformité des véhicules, une comparaison peut être effectuée avec des véhicules correspondants.

Art. 5 Poids minimum: A aucun moment de l'épreuve, une voiture ne devra peser moins que le plus petit poids à vide mentionné à la fiche d'homologation type / de réception par type, tenant compte de la déduction forfaitaire suivante pour le sport automobile:
Véhicules avec fiche d'homologation type (FH) = – 75 kg
Véhicules avec fiche de réception par type (RT) = – 150 kg

Fahrzeuge mit Typengenehmigung (TG) = – 150 kg
Ferner werden für eine ggf. vorhandene Sicherheitsstruktur (Überrollbügel/-käfig) 30 kg dazugezählt.
Es ist das tatsächliche Mindestgewicht des Wagens zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung (inkl. vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung, Bordwerkzeug, usw.) ohne Fahrer und ohne seine Ausrüstung. Jede Hinzufügung vor der Wägung ist verboten. Es darf kein Ballast mitgeführt werden.

Art. 6 Treibstoff: Die Bestimmungen gemäss Art 252.9.1 des Anhang J haben vollumfänglich Gültigkeit.

Art. 7 Räder und Reifen: Die auf der «Typenschein/-genehmigung» aufgeführten Felgenmasse müssen eingehalten werden. Die Reifen sind unter der Bedingung freigestellt, dass sie auf diese Felgen montiert werden können. Die obere, senkrecht über der Radnabenmitte gelegene Teil des kompletten Rades muss bei senkrechter Messung von der Karosserie bedeckt sein. Das Ersatzrad kann entfernt werden, jedoch muss das Mindestgewicht des Fahrzeuges zu jedem Zeitpunkt der Prüfung eingehalten werden.

Art. 8 Aufhängung / Federn / Stossdämpfer: In Stufen oder stufenlos höhenverstellbare Fahrwerke (Gewindefahrwerke) sind unter Einhaltung der nachstehenden Bestimmungen zulässig. Das Ersetzen von Federn und Stossdämpfer ist unter folgenden Voraussetzungen erlaubt:

8.1 Nur das Austauschen von Federn und/oder Stossdämpfern ist gestattet. Die anderen radführenden Elemente wie Längs- und Querlenker, Stabilisatoren, deren Befestigungen, Anlenkpunkte etc., dürfen nicht verändert werden.

8.2 Das Austauschen von Federn und/oder Stossdämpfern, die eine Tieferlegung des Fahrzeuges von bis zu 40 mm bewirken, ist zulässig. Ein Restfederweg muss vorhanden sein und es dürfen keine Radführungsteile an Begrenzungs- bzw. Anschlagpuffern anstehen.

8.3 Die verwendeten Austauschbauteile müssen vom System her baugleich sein und eine Eignungserklärung des Bauteileherstellers muss vorliegen.

8.4 Die vorgenannten Änderungen müssen durch die Zulassungsbehörde geprüft, zugelassen und im Fahrzeugausweis eingetragen werden. Der Fahrzeugausweis muss mit folgenden Zusatzangaben versehen sein:

- Neue Fahrzeughöhe: Messung Radnabenmitte – Kotflügelrand
- Hersteller der eingebauten Teile
- Federn Erkennung: z.B. Nummer, Farbe, Ringe, usw.

8.5 Bei Unklarheiten können die Technischen Kommissare eine Nachprüfung der Aufhängungsteile durch ein Strassenverkehrsamt verlangen.

Art. 9 Karosserie

9.1 Aussen: Vorhandene Radkappen müssen entfernt werden.

9.2 Fahrgastraum:

- **Bedienungsvorrichtungen** dürfen nicht verändert werden und müssen weiterhin die vom Hersteller vorgesehenen Funktionen ausführen. Zur Erreichung ihrer grösseren Wirksamkeit und besseren Zugänglichkeit dürfen lediglich Anpassungsarbeiten daran durchgeführt werden: z.B. Montage eines Ansatzstückes am Handbremshebel, einer Verlängerungsplatte am Gaspedal usw.
- Alle besetzten **Sitze** müssen mit einer Nackenstütze ausgerüstet sein. Die Originalsitze (inkl. Befestigungen und Halterungen) können entweder durch Hinzufügen von Zubehör mit eingetragenem Warenzeichen abgeändert oder gemäss den Bestimmungen von Art 253.16 des Anhang J FIA ausgetauscht werden.

Folgende **Änderungen** sind erlaubt:

1. Zusätzliche **Messinstrumente, Zähler** usw. können frei installiert werden, vorausgesetzt, dass die Montage keinerlei Gefährdung bewirkt.
2. Marke und Typ des **Lenkrades** sind freigestellt (Mindestdurchmesser 30 cm).
3. Für den Rennsport kann die Originalmontage der **Airbags** ohne Veränderung des Aussehens des Fahrgastraumes ausgebaut werden, vorausgesetzt, dass der Ausbau gemäss Herstellervorschrift ausgeführt wird.

Art. 10 Batterie: Marke, Kapazität und Kabel sind freigestellt. Dagegen dürfen Spannung und Unterbringungsort nicht verändert werden.

Art. 11 Sicherheitseinrichtungen

11.1 Sicherheitsgurten: Bei Slaloms dürfen die beiden Schultergurten der Hosenträgergur-

De plus, 30 kg supplémentaires seront ajoutés pour la structure de sécurité (arceau/cage) évtl. existante.
C'est le poids minimum réel de la voiture à tout moment de l'épreuve (incl. éléments de sécurité prescrits, outillage de bord, etc.), sans pilote et sans son équipement. Toute adjonction avant le pesage est interdite. Aucune sorte de lest n'est permise.

Art. 6 Carburant: Les dispositions selon art. 252.9.1 de l'Annexe J sont intégralement applicables.

Art. 7 Roues et pneumatiques: Les dimensions des jantes figurant sur la «Fiche d'homologation type/de réception par type» doivent être respectées. Les pneus sont libres à condition de pouvoir être montés sur ces jantes. La partie supérieure de la roue complète située verticalement au-dessus du centre du moyeu doit être couverte par la carrosserie lorsque la mesure est effectuée verticalement. La roue de secours peut être enlevée, mais le poids minimum du véhicule doit être respecté à tout moment de l'épreuve.

Art. 8 Suspension, ressorts, amortisseurs: Les suspensions réglables par paliers ou en continu (suspension filetées) sont autorisées dans le respect des dispositions ci-dessous. Le remplacement des ressorts et amortisseurs est autorisé aux conditions suivantes:

8.1 Seul le remplacement des ressorts et des amortisseurs est autorisé. Les autres éléments de guidage des roues tels que leviers longitudinaux et transversaux, stabilisateurs, leurs points d'attache et de pivot, etc. ne peuvent pas être modifiés.

8.2 Le remplacement de ressorts et amortisseurs entraînant un abaissement du véhicule de 40 mm au plus est autorisé. Une course résiduelle de ressort doit subsister et aucune pièce de guidage des roues ne doit toucher les butées élastiques.

8.3 Les pièces de remplacement utilisées doivent être de construction identique quant à leur système et une déclaration d'aptitude du fabricant des pièces doit être présentée.

8.4 Les modifications susmentionnée doivent être contrôlées, autorisées et inscrites au permis de circulation par l'autorité d'immatriculation. Le permis de circulation doit indiquer les données supplémentaires suivantes:

- Nouvelle hauteur du véhicule: mesure centre du moyeu – bordure d'aile
- Constructeur des pièces installées
- Identification des ressorts: p.ex. numéro, couleur, anneaux, etc.

8.5 En cas de doute, les Commissaires Techniques peuvent demander un contrôle subséquent des pièces de suspension par un Service des Automobiles.

Art. 9 Carrosserie

9.1 Extérieur: Les enjoliveurs de roues doivent être enlevés

9.2 Habitacle:

- Toutes les **commandes** doivent être celles prévues par le constructeur y compris leur rôle, mais il est permis de les aménager pour les rendre mieux utilisables ou plus accessibles: par exemple adjonction d'une rallonge à la commande du frein à main, d'une semelle supplémentaire sur la pédale de frein, etc.
- Tous les **sièges** des occupants doivent être munis d'un appui-tête. Les sièges d'origine (y-compris fixations et supports) peuvent être soit modifiés par l'ajout d'accessoires de marque déposée, soit remplacés en conformité avec les dispositions de l'art. 253.16 de l'Annexe J FIA.

Les **modifications** suivantes sont autorisées:

1. Des **appareils de mesure, compteurs**, etc. supplémentaires peuvent être installés librement à la condition que leur montage ne présente aucun caractère dangereux.
2. La marque et le type du **volant** sont libres (diamètre minimum 30 cm).
3. Pour la compétition, le montage d'origine des **airbags** pourra être retiré, sans modification de l'aspect de l'habitacle, à condition que le démontage soit effectué conformément aux prescriptions du constructeur.

Art. 10 Batterie: Marque, capacité et câbles de batterie sont libres. La tension et l'emplacement de la batterie doivent être conservés.

Art. 11 Equipements de sécurité

11.1 Ceintures de sécurité : En slalom, les deux sangles d'épaules des harnais de sécurité peuvent être fixées ensemble sur un seul point d'ancrage dans le cas où la conception de la structure de sécurité ne permet pas une fixation individuelle conformément à l'Article 253.6.2 de l'Annexe J. Pour toutes les autres épreuves, les prescriptions de fixation selon l'Annexe J

ten zusammen auf einem einzigen Verankerungspunkt befestigt werden, wenn die Gestaltung der Sicherheitsstruktur keine individuelle Befestigung gemäss Artikel 253.6.2 Anhang J gestattet. Für alle anderen Wettbewerbe sind die Befestigungsvorschriften gemäss Anhang J anwendbar.

11.2 Überrollbügel/-käfig: Die mit einem abnehmbaren Dach (hard-top) oder einer veränderbaren Karosserie (z.B. Typ Coupé-Cabriolet) ausgestatteten Fahrzeuge sind als «offene Wagen» zu betrachten und müssen mit einem Überrollbügel ausgerüstet sein. *(Für Slaloms, vgl. Kap. VII-B)*
Die Bestimmungen gemäss Art 253.8 des Anhang J sind mit folgenden Ausnahmen vollumfänglich anwendbar:
Art. 253.8.3.1 – Mindeststruktur: Überrollbügel mit 4 Verankerungspunkten inkl. hintere Abstützstreben und Diagonalstrebe (Skizze 253.4 oder 253.5), ohne Vorder- oder Seitenbügel; Sicherheitskäfig fakultativ.
Art. 253.8.3.2 – Fakultative Verstärkungsstreben: Jegliche Verlängerung der Überrollstruktur durch die vordere Spritzwand (Beispiel Skizze 253-25) ist verboten. Ausschliesslich die nachstehend erwähnten Streben und Verstärkungen sind statthaft.
- Diagonal- und Querstreben: Gemäss Skizzen 253.4, 253.5, 253.18, 253.20, 253.21, 253.28, 253.29 und 253.30.
- Längsstreben: Auf der Fahrerseite ist maximal 1 Längsverstärkung gemäss Artikel 253.8.3.2.1.2 zwischen Haupt- und Vorderbügel zulässig (Beispiel Skizze 253-8). Diese Verstärkung darf keine Verbindung mit der Karosserie aufweisen und muss demontierbar sein. Die Türverkleidungen dürfen nicht ausgeschnitten werden.
- Winkelverstärkungen: Gemäss Skizzen 253.31 und 253.32.

Art. 253.8.3.2.6 – Verankerung der Überrollbügel: Bei der Hauptstruktur von Überrollbügeln dürfen nicht mehr als 4, bei Überrollkäfigen nicht mehr als 6 Verankerungspunkte auf / Verbindungen mit der Karosserie / dem Chassis vorhanden sein.
Es ist nicht erlaubt, zur Montage von Überrollbügeln/-käfigen Inneneinrichtungen wie Hutablage, Sitze, Verkleidungen usw. auszuschneiden, mit Ausnahme von Teilen die sich vorderhalb der B-Säule befinden. Die entfernten Teile müssen im Wagen mitgeführt werden. Diese Bestimmungen gelten nicht für die Befestigungspunkte.

sont applicables.

11.2 Arceau/cage de sécurité: Les véhicules équipés d'un toit amovible (hard-top) ou d'une carrosserie transformable (type coupé-cabriolet) sont à considérer comme des «voitures ouvertes» et doivent être pourvus d'un arceau de sécurité. *(Pour les slaloms, voir Chap. VII-B)*
Les dispositions de l'art. 253.8 de l'Annexe J sont applicables dans leur intégralité, à l'exception des points suivants:
Art. 253.8.3.1 – Structure minimum: arceau à 4 points d'ancrage incl. jambes de force arrière et renfort diagonal (dessin 253.4 ou 253.5), sans arceau avant ni arceaux latéraux; cage de sécurité facultative.
Art. 253.8.3.2 – Entretoises de renfort facultatives: toute prolongation de la structure de sécurité au travers du tablier d'auvent avant (exemple dessin 253-25) est interdite. Les seuls entretoises et renforts autorisés sont mentionnés ci-après:
- Entretoises diagonales et transversales: Selon dessins 253.4, 253.5, 253.18, 253.20, 253.21, 253.28, 253.29 et 253.30.
- Entretoises longitudinales: Côté conducteur, au maximum 1 renfort longitudinal selon article 253.8.3.2.1.2 est admis entre l'arceau principal et l'arceau avant (exemple dessin 253-8). Il ne doit présenter aucune liaison avec la carrosserie et doit être démontable. Les revêtements de porte ne peuvent pas être découpés.
- Renforts d'angle: Selon dessins 253.31 et 253.32.

Art. 253.8.3.2.6 – Implantation des arceaux: Pour la structure principale des arceaux. resp. des cages de sécurité, au maximum 4 resp. 6 points de fixation/de liaison avec la carrosserie/le châssis peuvent être prévus.
Pour l'installation d'arceaux/cages de sécurité, il n'est pas permis de découper des équipements intérieurs tels que plage arrière, sièges, revêtements etc., à l'exception de pièces se trouvant en avant du montant B. Les pièces supprimées doivent être transportées dans la voiture. Ces dispositions ne sont pas applicables aux points de fixation.